

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 J. Postgebühren.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 J.  
Reklamen  
die 5 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 135.

Neuenbürg, Samstag den 24. August 1912.

70. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Kaiser hielt am Mittwoch vormittag auf dem „Großen Sand“ bei Mainz die herkömmliche allsonntägliche Gesehesübung mit den Truppen der Garnison Mainz und anderen hessischen Truppenteilen ab. Der Uebung wohnten der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, die Kronprinzessin von Griechenland und das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen bei. Nach Beendigung des militärischen Schauspieles ritten der Kaiser und der Großherzog nach Mainz, unterwegs von einem sehr zahlreichen Publikum fortgesetzt jubelnd begrüßt. Um 3 1/2 Uhr nachmittags traf der Kaiser, begleitet vom Prinzen und von der Prinzessin Friedrich Karl, sowie von der Kronprinzessin von Griechenland, wieder in Schloß Friedrichshof ein, wo er bereits seit Montag abend weilte. Am Donnerstag begab sich der Kaiser über Domburg nach Schloß Wilhelmshöhe zurück.

In der vielerörterten Angelegenheit des bekannten Jesuitenerlasses der bayerischen Regierung wird der Rückzug der letzteren angekündigt. Privatmeldungen aus München von anscheinend gut informierter Seite versichern, der bayerische Ministerpräsident Frhr. v. Hertling werde vom Bundesrat veranlaßt werden, den Jesuitenerlaß zurückzuziehen, was kaum zweifelhaft auch geschehen wird. Unter solchen Umständen würde natürlich die Eingabe der bayerischen Bischöfe an den Bundesrat wegen Beseitigung des Jesuitenerlasses oder wenigstens Aufrechterhaltung des Jesuitenerlasses einen Schlag ins Wasser bedeuten.

In der bayerischen Abgeordnetenversammlung gab es bei der Beratung des Militäretats am Mittwoch und Donnerstag eine längere Debatte. In ihr erklärte sich der neue bayerische Kriegsminister Frhr. v. Kressenstein u. a. gegen jede Verringerung der jetzigen Militärdienstzeit. Der Führer der bayerischen Sozialdemokraten, Abg. v. Vollmar, wandte sich in großer Schärfe gegen die Behauptung in einem Teile der Presse, die deutsche Sozialdemokratie wolle bei einem Kriegsausbruch der Mobilmachung des Heeres Schwierigkeiten bereiten; den Militäretat lehnte er indessen namens seiner Fraktion ab. Gegen diese ablehnende Stellungnahme des sozialistischen Parteichefs sprach der liberale Führer Dr. Casselmann in sehr energischer Weise.

Der ungarische Ministerpräsident Dr. v. Lucacs wurde am Donnerstag in Suhl vom Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen. Es heißt, Herr v. Lucacs habe hierbei vom Kaiser die Erlaubnis zur eventuellen Auflösung des ungarischen Reichstages erbeten und empfangen, da die fortgesetzt gespannte politische Lage in Ungarn eine solche Maßnahme als kaum mehr vermeidlich erscheinen läßt.

Der heutige August beginnt sich endlich, nachdem seine hundsstägige, aber diesmal mehr oder weniger verregnete Hälfte verstrichen ist, darauf zu besinnen, daß er zusammen mit dem Juli den eigentlichen Sommer repräsentiert. Denn er ist bestrebt, nunmehr ein freundlicheres Gesicht aufzustecken, als es bisher zur Schau getragen hatte, und wenn er in diesem löblichen Bestreben aushält, so wird man vielleicht dem Sommer von 1912 in meteorologischer Beziehung noch eine ganz leidliche Note erteilen können. Wie es mit der politischen Zensur für ihn werden wird, das steht freilich noch dahin, die Ereignisse wechseln da noch zu schnell ab, als daß man schon jetzt bestimmen könnte, welche Note der politische Sommer von 1912 bei seinem Ausgange verdienen wird. Der neueste „Schlager“ auf dem Gebiete der hohen Politik ist wohl der verbläffende Vorschlag des Grafen Berchtold an die Mächte, in einem intimen diplomatischen Meinungs-austausch wegen einer zu bewirkenden Besserung in den Balkanverhältnissen einzutreten. Der leitende Staatsmann der habsburgischen Monarchie hat da

mit überraschender Reife das zurzeit für Europa schwierigste politische Problem angepaßt; man darf wirklich gespannt darauf sein, was hierbei eigentlich herauskommen wird. In Punkte des Herauskommens steht man bei der nun wieder beendigten russischen Reise des Hrn. Poincaré schon deutlicher. Der Herr Ministerpräsident der gloriosen französischen Republik hat zwar wundervolle Versicherungen unentwegt fortwährend Liebe und Freundschaft des russischen Bundesbruders für die Frau Marianne an den Seinstand mit heringebracht, was er aber sonst noch an vollen Errungenschaften in der Newaresidenz in seinen politischen Reisesack stecken durfte, davon schweigt einstweilen des Sängers Öffentlichkeit; mit der noch immer etwas sagenhaften russischen Marinekonvention allein können die Herren Franzosen schwerlich großen Staat machen. Dabei drohen ihnen die marokkanischen Sorgen immer schwerer vor allem auf den Geldbeutel zu fallen. Daß sie dem nunmehrigen Ex-Sultan Mulay Hafid eine tüchtige jährliche Rente zu zahlen haben, das ist noch das wenigste. Aber die franzosenfeindlichen Unruhen in Marokko wollen nicht aufhören, sie machen immer neue Entsendungen französischer Truppenverstärkungen nach Marokko notwendig, und so wird das marokkanische Abenteuer dem Staatsfädel der Republik noch schweres Geld kosten. Was nun den Wirrwarr der Balkanfragen anbelangt, so bleibt einstweilen abzuwarten, wie sich die innere türkische Krise und die türkisch-montenegrinisch bulgarischen Stänkereien noch entwirren werden. Jam italienisch-türkischen Kapitel ist vorerst nichts sonderlich neues zu bemerken. Nur will das Gerüde von heimlichen unverbindlichen Friedensverhandlungen zwischen dem Signor Italiano und dem Großtürken nicht aufhören. Es klingt auch gar nicht so sehr unwahrscheinlich, denn daß beide Kampfkähne ihre gegenseitige Polzerich schon wegen des Finanzpunktes im stillen herztlich satt haben, dazu bedarf es keiner großen Beweisführung. Vielleicht kommen sie nun bald doch zu einem friedlichen Einverständnis miteinander, ohne erst die Herren Neutralen zu bemühen.

Der französische Ministerpräsident Poincaré ist am Mittwoch abend von seiner russischen Reise wieder in Paris eingetroffen, wo er auf dem Bahnhofe von den übrigen Ministern empfangen wurde. Ueber die politische Seite seiner Reise hat sich Herr Poincaré in einer längeren Rede in Dänkirchen geäußert, wobei er viel von den Sympathien Rußlands für Frankreich, von dem unveränderlichen Bündnisse zwischen beiden Ländern und der Freundschaft Englands mit ihnen sprach. Aber hinsichtlich der positiven Ergebnisse seines Petersburger Besuches hat Poincaré nichts näheres mitgeteilt, dies augenscheinlich, weil er eben nichts besonderes in der Newaresidenz erzielt hat.

Die Franzosen kommen in Marokko nicht zur Ruhe. Bei Elajun fand ein neuer Kampf zwischen der Kolonne Bein und feindlichen Stämmen statt, der mit der Niederlage der Marokkaner endete. Die Kolonne Rebilot ist in die Gegend südlich von Fez ausgerückt, wo feindliche Berberkaren aufgelaucht sind.

In Rußland bereitet die Marine wieder einmal Schwierigkeiten. Wegen der meuterischen Bestimmung eines Teiles der Flottenmannschaften in Kronstadt ist über diesen russischen Ostseefriegshafen der Belagerungszustand verhängt worden. Das gleiche soll auch betreffs des Kriegshafens Sebastopol in der Krim geschehen.

Rom, 23. Aug. „Tribuna“ erklärt auf Grund von Informationen von autoritativer Seite, daß die Behauptung eines ausländischen Blattes, die italienische Regierung habe den Krieg gegen Tripolis beschleunigt, weil Deutschland beabsichtigt habe, die Cyrenaika und Tobruk zu besetzen, vollständig ohne Begründung sei.

Konstantinopel, 22. August. Durch den Berchtoldschen Vorschlag ist hier die Englandbegeisterung der letzten Monate wieder stark erschüttert worden, weil England, wie „Hilali Osman“ ausführt, nichts tue, um die Türkei aus den daraus erwachsenden Schwierigkeiten zu befreien.

Konstantinopel, 22. August. In Serane marschieren türkische Truppen unter dem Oberst Hassan Hzzet ein. Die Montenegriner zogen ab.

In der dem Kongreß zu Washington vorliegenden Panamakanalbill ist noch immer keine definitive Entscheidung gefallen. Präsident Taft wünscht verschiedene Zusätze zu der Bill, welche sie einigermaßen zugunsten des Auslandes abschwächen sollen. In Washingtoner politischen Kreisen tritt hier und da sogar die Meinung zutage, daß Taft nötigenfalls seine veto gegen die Bill einlegen werde.

Wiederum ist man in Berlin einer umfangreichen Veruntreuung auf die Spur gekommen, durch die ein großes Bankinstitut, der „Schaaffhausensche Bankverein“, geschädigt wurde. Bei einer Revision, die in den Tresors des Bankhauses vorgenommen wurde, entdeckte der mit der Durchsicht betraute Revisor, daß nicht weniger als 170 000 Mark preussische Konsols fehlten. Es wurde sofort festgestellt, daß der Defraudant ein Beamter des Hauses, und zwar der Depotverwalter Friedrich Kloisch aus Charlottenburg, ist. Er wurde in seiner Wohnung verhaftet, bevor es ihm gelang, seinem Leben durch einen Revolveranschlag ein Ende zu bereiten.

Leipzig, 20. Aug. Das Jugendgericht des Dresdener Landgerichtes verurteilte heute vormittag die dreizehnjährige Schülerin Martha Tiede aus Dresden wegen zwölf schwerer Einbrüche zu einem Jahr Gefängnis. Die Mutter des Mädchens, die Witwe Minna Tiede, Mutter von 9 Kindern, die dem Trunke ergeben ist, wurde wegen Hehlerei zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Mädchen hatte die Einbrüche in raffinierter Weise in Dresdener Wohnungen und in Villen in den Vororten verübt, wobei es hauptsächlich auf Bargeld und Juwelen ausging. Der Wert der gestohlenen Sachen beläuft sich auf über 6000 Mark.

## Württemberg.

Stuttgart, 23. August. Der Ertrag der Nationalflugspende hat bis jetzt die Summe von 5 Millionen Mark erreicht. Insgesamt wird auf eine Gesamtsumme von 6 Millionen gerechnet, wobei das Ergebnis der noch geplanten Veranstaltung der Blumentage in Rechnung gezogen ist. Aus Württemberg wurden bis jetzt etwa 50 000 Ml. abgeliefert.

Stuttgart, 23. Aug. Das Lustschiff „Victoria Louise“ wird voraussichtlich am Sonntag, den 1. September wieder eine Fahrt von Baden-Doß nach Stuttgart ausführen und auf dem Cannstatter Wasen einen Passagierwechsel vornehmen. Auch zum Fränkischen Volksfest in Craillsheim am 23. Sept. ist eine Fahrt des Lustschiffes von Baden-Doß nach Craillsheim geplant.

Stuttgart, 22. Aug. Bei dem von der Stadt am Volksfest veranstalteten Festzug mit Tanzaufführungen, darstellend die vier Jahreszeiten, werden gegen 500 Personen mitwirken. Die künstlerische Leitung wurde Kunstmaler Leo Bauer übertragen, die Tänze werden vom Hofballettmeister Scharf einstudiert. Die Kosten, hauptsächlich für neue Kostüme, werden sich auf etwa 5000 M. belaufen.

Stuttgart, 22. Aug. Der vorbestrafte Provisionsreisende Alfred Haub wurde wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung von der Strafkammer zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Er hatte eine große Anzahl Bestellscheine gefälscht und darauf Provision erhoben und einen Betrag von 70 M. unterschlagen. Einerseits wurde in Betracht gezogen, daß es sich um erhebliche Beträge



handelt, andererseits aber die schwierige Lage eines Provisionsreisenden berücksichtigt.

Stuttgart, 22. Aug. Die Eheleute Johannes und Luise K., welche in der Moltkestraße eine Wirtschaft betrieben, in der Arbeiter und Soldaten verkehrten, hatten sich wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vor dem Schöffengericht zu verantworten. Wie die Beweisaufnahme ergab, haben die Angeklagten in den letzten Jahren in ihrer Wirtschaft abgetragene Speisereste wieder verwendet, indem sie dieselben mit frischen Speisen vermischten und späteren Gästen vorsetzten. In Ermanglung von Vorlagbeständen mußten die Gäste die Speisen mit ihren Spießstücken herausnehmen. Ferner wurde erwiesen, daß sie Tropfen Stumpenbier mit frischem Bier vermischten und den Gästen als frisches vorsetzten. Ein Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz wurde weiter darin erblickt, daß die Angeklagten den Mehlspeisen einen gelben Farbstoff zusetzten, um einen höheren Eigehalt vorzutäuschen. Als Zeugen waren frühere Dienstmädchen und Kellnerinnen geladen. Die Anzeige ging von einem Dienstmädchen aus, das im Streit weggegangen ist. Das Urteil gegen die Angeklagten lautete auf je 40 M. Geldstrafe. Der Amtsanwalt hatte 150 M. Geldstrafe beantragt.

Aus den Gewerbevereinen. Als weiterer Kandidat für den Vorsitzendenposten der Gewerbevereine soll Glaschneidmeister Penne-Tübingen in Betracht kommen.

Göppingen, 22. August. Das R. Oberamt hat die Beschwerde des Vorstandes der Ortskrankenkasse Göppingen in Sachen der durch den Gemeinderat ausgesprochenen kündigungsgelosen Entlassung des Krankenkassendirektors Kinkel abgewiesen und damit die Entscheidung des Gemeinderats Göppingen auf kündigungsgelose Entlassung Kinkels bestätigt. Der Gemeinderat hat seinerzeit die kündigungsgelose Entlassung Kinkels wegen grober Dienstverfehlungen beschlossen, begangen in seiner Stellung als Krankenkassendirektor der Ortskrankenkasse.

Göppingen, 22. August. Der frühere langjährige Ortsvorsteher der Gemeinden Sternensfeld und Verdingen, O. A. Maulbronn, Schultheiß Ludwig Metz, ist hier bei seinen Verwandten im Alter von 94 Jahren gestorben. Mit ihm ist nicht nur der älteste Mann Göppingens, sondern wohl auch der älteste inaktive Ortsvorsteher Württembergs ins Jenseits berufen worden.

Ludwigsburg, 23. Aug. Eine tolle Verbrecherjagd, die für die Beteiligten zeitweise recht gefährlich war, fand hier im südöstlichen Stadteil statt. Ein Eindringler, der verschiedene Einbrüche verübt hatte, wurde von einem Schuhmann verfolgt. Als er sich bedrängt sah, gab er einen scharfen Schuß auf seine Verfolger ab, deren Zahl sich fortwährend vermehrte. An der Jagd beteiligten sich eine ganze Anzahl Schützen und die Gärtnere der Gegend. Bis gegen Dämmerung gab der Verbrecher immer wieder Schüsse auf seine Verfolger ab. Schließlich erbat sich ein Landjäger von Soldaten einer Maschinengewehrabteilung ein Pferd und es gelang ihm schließlich, den Verbrecher, den vielfach vorbestraften 30 Jahre alten Bergmann Gustav Koppenhöfer von Kochendorf, zu stellen. Dieser bedrohte den Landjäger zunächst ebenfalls mit dem Revolver, warf aber dann die Waffe weg und wurde sodann festgenommen. In seinem Besitz fand man zwanzig scharfe Patronen, einen Dolch und 300 M. Bargeld.

Schönmünzach, 23. Aug. Auf der Hornisgründe wird der Besitzer eines Gasthauses in Seebach südlich vom Turm in dessen unmittelbarer Nähe einen Hotelbau ausführen.

Vom Schwarzwald, 23. August. In den höheren Gebirgslagen gingen in den letzten Tagen wieder Graupel- und Schneehäuer bei 2 Grad Wärme, dichtem Nebel und orkanartigem Sturm nieder. — Die Himbeerernte liefert in diesem Jahr einen überaus reichen Ertrag. Wie aus Bernau in Baden berichtet wird, werden die Himbeeren zentnerweise zur Bahn gebracht. Für das Pfund werden 20—25 Pf. bezahlt.

Lauffen a. N., 23. Aug. Die hiesige Getreideverkaufsgenossenschaft bezahlt ihren Mitgliedern für neue Gerste 10,60 M. pro Zentner. Den Konsumenten dürfte demnach der Zentner auf 11 M. zu stehen kommen.

Vom Unterland, 23. August. Gewitter und Gewitterregen seit Sonntag. Es ist recht betrübend dieses letzte Erntemonddrittel. Zum Regen hin noch recht windiges Wetter. Das halbreife Obst von Regen und Wind heruntergeschlagen, fällt Körbe und Säcke. Es wird schnell weggemockt bei starkem Zuckersack. Viel Haltbarkeit hat dies Getränk natürlich nicht, weshalb es sofort in Gebrauch ge-

nommen wird. In den Gemüsegärten, den Kraut- und Tabakländern, in den Hackländern ist Schneckenhochzeit. Das Bodengeindegel gedeiht prächtig. In den Weinbergen tritt nun neben dem Mehltau und der Blattfallkrankheit die Sauerfäule unter den Trauben auf. Der Mehltau greift zwar nicht weiter, aber wenn nicht bald sonnige Tage kommen, dann gibt es einen richtigen Säuerling auf den Herbst. Futter dagegen hat es in Menge, der Pferdejahrmars ist so hoch und so maft wie noch nie. Die Bauern halten darum auch das Vieh hin und stellen noch mehr ein. Die Fleischpreise halten sich deshalb auch auf der scharfen Höhe.

Crailsheim, 23. Aug. Infolge anhaltender Regengüsse ist die Jagst talabwärts über die Ufer getreten und hat das Gelände weithin überschwemmt. Die Wassermassen nehmen langsam aber dauernd zu.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 23. August. In aller Stille konnte die Sensenfabrik von Hauelsen u. Sohn in Neuenbürg in den letzten Tagen eine wohl einzig in der Welt daheimende Feier begehen. Bei der Uebergabe der diesjährigen auf die Firma entfallenden Medaillen für Arbeiter mit langjähriger Dienstzeit konnte der Chef des Hauses Hr. Arthur Schmidt, darauf hinweisen, daß damit die Zahl der in diesem Betriebe ausgezeichneten Arbeiter 75 erreicht habe und zwar bei einer durchschnittlichen Beschäftigungsziffer von 160 Mann. Ein glänzendes Zeugnis für Arbeitnehmer, sowie Arbeitgeber.

S. Neuenbürg, 22. August. Dem für den 9. September geplanten Kurs in der Herstellung von Apfel-, Birn- und Traubensäften, zu dem im Inseratenteil in der vorliegenden Nummer ds. Bl. eingeladen wird, darf auch hier ein Wort der Erläuterung vorangeschickt werden, da es sich um eine durchaus gemeinnützige Sache handelt. Der rührige hiesige Obst- und Gartenbauverein hat ja diesen Sommer schon einen Obstwertungskurs abgehalten und darin die vielseitige Verwendungsmöglichkeit unserer Früchte, dieser vortrefflichen Nahrungsmittel, gezeigt. So könnte das neue Unternehmen zunächst recht überflüssig erscheinen. Jedoch es handelt sich diesmal erstens um Früchte, die im Sommer noch nicht zu haben waren, Äpfel, Birnen und Trauben, und dann um ihre Verwertung nach einer ganz bestimmten Seite hin, nämlich ihre Erhaltung in der Form von süßen, alkoholfreien Säften. Und gerade hierfür glauben wir auf vielseitiges Interesse rechnen zu dürfen. Die Warnung vor dem regelmäßigen Genuß alkoholhaltiger Getränke, dessen Schädlichkeit unzweifelhaft nachgewiesen ist, wird meist mit dem mehr oder minder begründeten Einwand abgewiesen: „Was soll man denn sonst trinken? Es gibt ja nichts Rechtes.“ Das gilt jetzt nicht mehr. Es gibt etwas Rechtes. Es gibt eine ganz einfache und billige Weise, süßen Most oder Wein in gewöhnlichen Flaschen dauernd haltbar und völlig alkoholfrei herzustellen. Dieses Getränk, das bei Verwendung der richtigen Sorten gluckhell wird, übertrifft alle die künstlichen alkoholfreien Mischungen mit ihren wunderbaren Namen bei weitem und mundet jedermann. Wer mag nicht süßen Most? Nun kann man ihn das ganze Jahr hindurch frisch haben und damit die wertvollen, nährenden Bestandteile des Obstes und der Trauben sich erhalten. Durch die Gärung werden sie bekanntlich größtenteils vernichtet. Es wäre von größter gesundheitlicher und wirtschaftlicher Bedeutung für unser Volk, wenn diese einfache Methode, die der Schweizer Lehrer Leuthold erfunden und erprobt hat, bald Gemeingut würde. Hier wird sie von dem Wanderlehrer des Schwäb. Bauverbands gegen den Alkoholismus, Hrn. Feichtenbainer, vorgeführt werden. Leider läßt sich nicht umgehen, zur Deckung der Unkosten von den Teilnehmern den Beitrag von 1 M. zu erheben. Müchte sich dadurch niemand abschrecken lassen, dieses ebenso einfache wie wertvolle Verfahren gründlich kennen zu lernen. Die Anmeldungen müssen so zeitig gemacht werden, damit erforderlichenfalls ein zweiter Kurs veranstaltet werden kann. Jedoch werden die Teilnehmerkarten erst beim Beginn des Kurses selbst gelöst. G. R.

Neuenbürg, 23. August. Das Kind des Schreinermeisters Richard Bauer geriet heute auf dem Marktplatz unter einen mit Sand beladenen Wagen. Es wurde ihm das linke Oberarmchen überfahren.

S. Höfen, 24. Aug. Seit einigen Tagen befindet sich im Schulhause in Höfen eine Schülerferien-tour. 140 kräftliche Pfälzer Jungen sind hier zusammengelommen, um unter landiger Leitung Ausflüge und Kriegsspiele zu unternehmen und die

herrliche Gegend zu genießen. Kommen Sonntag hält die Ferien-tour zwischen 3 und 5 Uhr bei Höfen ein Waldfest ab; ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen. (S. näheres Inserat in heut. Nr.)

Calw. Dem Kgl. Forstwart Rüdinger hier, Verwalter der hiesigen Stadtwaldungen, wurde von Sr. Majestät dem König der Titel eines „Försters“ verliehen.

Calw, 22. August. Zum Rektor am hiesigen Realprogymnasium ist Professor Dr. Knobel am Realprogymnasium in Kirchheim u. T. ernannt worden. R. ist 50 Jahre alt und aus Nagold gebürtig.

Hirzau, 22. Aug. Der vermählte Stationsverwalter ist nun doch in der Nagold gefunden worden.

Altensteig, 23. August. In unserer Gegend scheint, dem Gesellschaftler zufolge, der Typhus eingekehrt zu sein. Im nahen Hochdorf wurde ein 42-jähriger Familienvater zu Grabe getragen, der dieser Krankheit erlag. Seine 15-jährige Tochter lag im Nagolder Krankenhaus an Typhus darnieder, wurde aber in die Heimat entlassen. Von Ueberberg mußten zwei Kranke ins Nagolder Krankenhaus verbracht werden, da ebenfalls Typhus vorzuliegen scheint.

Pforzheim, 22. Aug. Aus Berlin erfährt man, daß der frühere Vertreter im Reichstag des Wahlkreises Pforzheim-Durlach, Privat. Dillinger, gestorben ist. Er gehörte im Reichstag 1890—93 der Freisinnigen Partei an.

Pforzheim, 23. August. Gestern nachmittag versuchte die Frau Barckas, zwei Kinder ihrer Schwester, ein Pflegekind und sich selbst in ihrer Wohnung mit Leuchtgas zu vergiften. Durch den Gasgeruch wurden die Hausbewohner aufmerksam und es konnten sämtliche Beteiligten gerettet werden. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Neuenbürg, 21. Aug. (Die Holzdiebstähle in den Staatswaldungen.) Während 1908 noch 623 Diebstähle an Holz und 1909 deren noch 563 zur Anzeige kamen, waren es 1910 nur mehr 519 Fälle. Am meisten wird noch Holz gekohlen im Unterland. Hier sind 181 Anzeigen eingekommen, auf der Alb waren es 112, im Schwarzwald 100, in Nordostland 73 und in Oberschwaben 48. Prozentuell ausgerechnet kommen auf 100 Hektar im Unterland 1,31 Verfehlungen gegen das Forstgesetz und Forstpolizeigesetz, im Schwarzwald 1,5, auf der Alb 0,79, im Nordostland 0,52 und in Oberschwaben 0,45. Die meisten Verfehlungen weisen die Forstbezirke Herrental mit 118, Nürtingen mit 110, Neuenbürg mit 101 Anzeigen auf. Verchiedene Forstbezirke dagegen haben keine Anzeigen aufzuweisen wie Alpirsbach, Nagold, Wildberg, Vietzheim, Möckmühl, Mössingen, Schreyheim, Oberlochen, Bronstetten, Mengen und Wangen. An Geldstrafen wurde 14537,30 M. erkannt, an Gefängnis- und Haftstrafen 391 Tage. Unter diesen Beträgen sind jedoch nicht allein die Strafen wegen Holzdiebstahls, sondern auch wegen sonstiger Diebstähle im Wald, Forstbeschädigungen, Weideübertretungen und Forstpolizeistrafen enthalten. Auch hier zeigt sich ein merklicher Rückgang der Geldstrafen, indem 1908 noch 18551 M. und 1909 noch 18510 M. Straf-gelder angelegt wurden.

#### Literarisches.

Im Kommissions-Bericht der H. Lindemann'schen Buchhandlung H. Kurz, Sigmaringen ist (soeben erschienen):

#### Karte für die Manöver des XIII. Armeekorps 1912

Maßstab 1:100 000.

Herausgegeben von dem Topographischen Bureau des Königl. Kriegsministeriums.

Preis einschließlich der Uebersichtskarte 90 Pf.

Welch großes Gebiet die Karte diesmal umfaßt, bezeichnen die Namen der an den Rändern liegenden Städte Badnang, Wäiblingen, Nürtingen, Wülfingen, Schelllingen, Ulm, Gunglburg, Dillingen, Wödingen, Ellwangen und Gaildorf. Da es sich dabei um ein sehr gern besuchtes Ausflugsgebiet handelt, so behält sie auch nach Ablauf des Manövers als Tourenkarte, die auf den neuesten Stand ergänzt ist, ihren Wert.

#### Vorausichtliche Witterung.

Ueber Irland zeigt sich schon wieder ein neuer Luftwirbel, so daß beständig schönes Wetter vorerst noch nicht in naher Aussicht ist. Vielmehr wird der Wechsel zwischen Aufheiterung und Trübung sich fortsetzen. Doch werden zunächst mehrfach aufgeweichtes, mäßig mildes Wetter und keine erheblichen Niederschläge eintreten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Wees, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Dieztes zweites Blatt.





**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**K. Amtsgericht Neuenbürg.**

Im Handelsregister, Abt. für Gesellschaftsfirmen, wurde am 20. August 1912 bei der Firma **Gebrüder Eberhardt**, offene Handelsgesellschaft in Höfen a./G., eingetragen:

Der Gesellschafter **John Diez** ist ausgetreten. An seiner Stelle ist eingetreten:

**Hermann Binder**, Wagnermeister in Höfen.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der beiden Gesellschafter für sich allein ermächtigt.

Den 22. August 1912. Amtsrichter Brauer.

**Feldrennach.**

**Vermiszt**

wird der 73 Jahre alte Rentner **Gottlieb Gauß** von Pfinzweiler. Größe 160 cm, der Mittelfinger der linken Hand fehlt, auf dem rechten Auge ist er blind, Anzug grünlicher Loden mit schwarzem Hut.

Beim Auffinden bittet um kürzeste Nachricht

Feldrennach, den 23. August 1912.

Schultheißenamt.

**Arnbach.**

**Langholz-Submission.**

Die Gemeinde bringt im Submissionsweg zum Verkauf: Festm.: 44 L., 101 II., 173 III., 113 IV., 80 V. und 32 VI. Rl., zus. 523 Zm.

Schriftl. Angebote auf einzelne Lose oder auf das ganze Quantum sind spätestens bis

**Montag den 2. September ds. Jb.,**  
vormittags 10 Uhr

zu welcher Zeit die Offeneröffnung stattfindet, beim Schultheißenamt mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ verschlossen einzureichen.

Ferner kommen im öffentl. Aufsteig zu gleicher Zeit auf dem Rathaus zum Verkauf:

34 Bauft. L., 14 II., 8 III.; 6 Hopfenst. L., 14 II. u. 9 IV. Rl.

Auszüge sind beim Waldmeister König erhältlich, Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf.

Ferner kommt im öffentl. Aufsteig an Ort und Stelle

**am Montag den 26. August ds. Jb.,**  
morgens 8 Uhr

zum Verkauf:

- 10 Rm. buchene Scheiter,
- 10 „ dto. Prügel,
- 40 „ tannene Prügel,
- 240 Stück buchene Wellen,
- 1065 „ Nadelwellen.

Zusammenkunft bei der Einmündung des Schwanner Fußwegs in die Marzeller Straße.

Den 23. August 1912.

Schultheißenamt.

§ 511.

**Bad Liebenzell.**

Bei günstiger Witterung

**Sonntag den 25. Aug., abends von 7—10 Uhr**

**Großes Nacht-Gartenfest**  
mit Musik und Tanz

bei feistlicher Beleuchtung der König Wilhelm-Anlagen.

Italienische Nacht.

Eintritt 40 Pfg. :: Kinder die Hälfte.

Ausgänge gegen Vorweis der Kartogkarte die Hälfte dieser Sätze. Abfahrt des letzten Zugs nach Pforzheim 10.05 Uhr.

Die städt. Kurverwaltung.

**Zahnpraxis Zittel**

**Wildbad**

Hauptstrasse 75<sup>1</sup> Hauptstrasse 75<sup>1</sup>

unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.

Sonntags von 9—2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

**Persil**

für  
**Stärkewäsche**

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Stärkewäsche wird geschwellig klar, blütenweiß, wie auf dem  
= **Rasen gebleicht!** =

Kein Rüben und Bürsten, daher kein Nachwaschen der Hände und Kleider bei Krügen und Mänschatten. Größte Schonung des Gewebes bei garantierter Unschädlichkeit.

**Erprobt u. gelobt!**

Nur in Originalpacketen, niemals lose.  
HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Allein. Fabrik. u. d. allbeliebtesten

**Henkel's Bleich - Soda**

**K. Forstamt Langenbrand.**

**Reihholz-Verkauf**

am Mittwoch den 28. Aug. 1912, vormittags 10 Uhr

in Waldrennach im „Nöble“ aus Staatswald Hint. Fuchberg, Teichelhang, Höfenweg, Hirschplatte, sowie Scheidholz im Sadberg und Hundstal:

296 Rm. Nadelholz-Anbruch.

**Anleihen,**

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt von Mitgliedern wie von Nichtmitgliedern entgegen

**Gewerbebank Neuenbürg**  
e. G. m. u. H.

**Bornehm**

wirft ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stekendferd - Lilienmilch - Seife

Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der

Lilienmilch-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Karl Maier; Adolf Lufmann, Neuenbürg.

**Gaustrunk**

ist voller Erfrischung für

Beeren- und Apfelwein

wenn er von

Zapf's

Gaustrunk

hergestellt wird.

Zapf's Gaustrunk ist gesund, durstlösend und unbegrenzt haltbar. Ueberall eingeführt. Zeugnisse und Anweisung gratis.

1 Pat. f. 100 Ltr. nur 4 Mk. Bessere Sorte 5 Mk.

A. Zapf, Zell a. H. (Baden).

**Hypotheken-Gelder**

an pünktl. Zinszahlung in Beträgen von mindestens 1000 Mk. an per sofort und später auf I. und II. Recht

**auszuleihen.**

**Stuttgarter Hypotheken-Agentur**  
Fr. Alber,

Stuttgart, Bächsenstr. 101. Teleph. 6503.

Sonntags geöffnet zwischen 11 und 12 Uhr.



**IMNAUER KAISER WILHELM QUELLE**

Bestes Tafelwasser von vorzüglicher Wirkung bei allen Magen- und Verdauungsstörungen, Säurebildung, reinigt hervorragend die Nieren etc. Im Gebrauch der Universitätsklinik zu Tübingen, vieler Krankenhäuser und Aerzte.

**IMNAUER MINERALBRUNNEN-GES. m. b. H. in IMNAU (Hohenz.)**

Vertreter: **Gustav Wehinger**, Mineralwasserfabrik, Höfen a./Enz.

**Ist Ihnen bekannt,  
was „Kornfranck“ ist und  
was er für jede Familie bedeutet?**



Neuenbürg, den 29. August 1912.

### Todes-Anzeige.

Tieferschüttert gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß meine 1. Frau, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Mathilde Genthner,**  
geb. Pfeiffer,

heute abend 9 Uhr nach langem Leiden im Alter von 70 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Philipp Genthner.**

Beerdigung: Sonntag nachmittag 4 Uhr.

### Einladung.

Am 9. September ds. Js. findet hier in der städt. Turnhalle ein Kurs in der Herstellung von

#### Apfel-, Birn- und Traubensäften

statt. Es handelt sich um eine neue, sehr einfache und billige Methode, süßen Most oder Wein völlig alkoholfrei mit dem ursprünglichen Duft und Geschmack dauernd haltbar aufzubewahren. Der Kurs dauert von 2-6 Uhr und ist für Männer und Frauen bestimmt. Die Teilnehmerkarte kostet 1 M. Gest. Anmeldungen wollen bis 3. Sept. bei Hrn. stud. G. Uhl oder bei Hrn. Medner Red gemacht werden.

Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

### Vergabung von Bauarbeiten.

Zum Fabrikneubau des Hrn. Alfred Gauthier in Calmbach bei Wildbad sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:

Grab- u. Betonarbeiten im Betrage von 15 000 M.	Flaschnerarbeiten 2 000 M.
Mauer- und Steinarbeiten 17 100 "	Dachdeckerarbeiten 3 150 "
Stützen u. Raststeden 30 000 "	Sipferarbeiten 5 600 "
Zimmerarbeiten 2 550 "	Glasarbeiten 10 400 "
Schmiedarbeiten 100 "	Schreinerarbeiten 2 600 "
	Schlosserarbeiten 1 250 "
	Malerarbeiten 3 010 "

Bedingungen, Voranschläge und Pläne liegen in den Geschäftsräumen der Bauherrschaft in Calmbach zur Einsichtnahme auf.

Angebote, ausgedrückt in Prozenten zu den Voranschlagspreisen, wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

**Donnerstag den 29. ds. Mts., abends 6 Uhr** daselbst abgegeben werden.

**Ehlingen, Kanalstraße 6.**

Der beauftragte Architekt:  
**Karl Junge.**

Viele Anerkennungs-schreiben!

### Ia. Schweineschmalz, garant. rein,

versendet in Emallgefäßen: als Wassereimer, Ringhafen, Wasserhafen, Teigschüsseln und Schwenkesseln 20, 30, 40 und 50 Pfd. enthaltend das Pfd. zu 78 J. Blechdose 10 Pfd. 8 M. franko. Bei 100 Pfund das Pfund 75 J gegen Nachnahme.

### Ia. Rauchfleisch,

mild gesalzen und gut geräuchert, versendet gemischt in Ripple, Bauchlappen und Schinkenfleisch bei 25 Pfd. 1 M. 10 J, bei 12 Pfd. 1 M. 15 J gegen Nachnahme.

**Gottlob Oettle, Kirchheim-Teck, Württemberg.**

# MAGGI<sup>s</sup> Suppen sind die besten!

Mehr als 35 Sorten.

Achtung vor Nachahmungen!

Druck und Verlag der G. Meeh'schen Buchdruckerei des Enzyklist (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

### Turn-Verein Waldrennach.

Der hiesige Turn-Verein hält am **Sonntag den 25. August ds. Js.** bei günstiger Witterung sein

### Schauturnen

ab, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Der Turnrat.  
Höfen a./E.

### Ferientour Höfen.

Die Schüler-Ferientour Höfen hält **morgen den 25. August, nachmittags von 3-5 Uhr ein**

### Waldfest

ab. Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Die Leitung.  
6 St. ausgezeichnete, sprungf.

### Jucht-Farren



sehr gut in Farbe und alle mit Abstammungs-Nachweis, stehen hier zum Verkauf.

Gutsp. Bräuninger,  
Georgenau, Wörlingen Tel. 1.

### Fleißiges, ehrliches Mädchen

wird bei guter Behandlung per 1. September gesucht.

**Frau Arad, Pforzheim, Hafnergasse 10.**

### Sparsame Frauen stricken Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



Stern von Bahrenfeld

FABRIK ZEICHEN

auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Orangestein u. Blauwolle  
Rotsterne u. Violettsterne  
Grünsterne u. Gelbsterne  
Rotweisssterne u. Blauweisssterne

Sternwollen

Auf Wunsch Nachweis von Syngusquellen

Neuenbürg.

Auf vielseitigen Wunsch habe ich mir eine

### Bettfedern-Dampf- und Reinigungs-Maschine

beigelegt, welche gesundheitlich sehr zu empfehlen ist und bitte um geneigten Zuspruch.

**Franz Andräs.**

### Säcke! Säcke!

Frucht-, Mehl- und Zwillich-Säcke

in bekannten guten Qualitäten billigst bei

**Eduard Bausch, Pforzheim-Brötzingen.**



Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kindermöbel, Garten- und Veranda-Möbel, Reiseartikel

kaufen Sie billig und gut bei

**Wilh. Bross, Pforzheim,**  
früher Bahnhofstr. 3, jetzt Ede Baum- u. Zerrenerstr.

### Ansichts-Karten vom Jubiläums-Festzug des Niederkranzes Neuenbürg

sind wieder neu eingetroffen.

**C. Meeh'sche Buchhandlung.**

### Zu verkaufen billig:

6 junge, 8 Wochen alte **deutsche Schäferhunde** mit vorzüglichem Stammbaum. Vater ausgebildeter Polizeihund mit 1. Preisen.

**Anton Lehinger,**  
Wirt zum „Barbarossa“,  
Karlsruhe, Laisenstr. 38.

Neuenbürg.

### Den Dehmdgrasertrag

unterhalb des neuen Friedhofs hat zu verkaufen

**Rosine Water Wwe.**

### Spiel-Plan

des

**H. Kurfheaters Wildbad**  
vom 25.-31. August.

Sonntag den 25. August:  
**Comtesse Gunderl.**

Montag den 26. August:  
**Die Neuvermählten. Lottchen's Geburtstag.**

Dienstag den 27. August:  
**Das Familienkind.**

Mittwoch den 28. August:  
**Zum Einfieler. Wenn Frauen schweigen.**

Donnerstag den 29. August:  
**Doktor Klaus.**

Freitag den 30. August:  
**Charley's Zante.**

Sonntag den 31. August:  
**Nichts ist schwerer zu ertragen.**

### Sparsamkeit

bedeutet die Bereitung eines gesunden bekömmlichen **Hausgetränkes** (Apfelmöst-Ersatz) aus:

### Heinen's Trank-Extract

Hauptbestandteil: natürliches Früchte-Extract. Leichte Herstellung per Liter ca. 6 Pfennig. Ein Versuch entscheidet.

Man achte auf die geschützte Marken (Mann u. Kopf). Zu haben in Drogen- und Colonialwaren-Geschäften.

Junger Mann kann sich zum

### Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

**Automobilhaus Otter, Offenburg i. Baden.**

### Contobüchlein

empf. die G. Meeh'sche Buchd.

### Gottesdienste in Neuenbürg

am 12. Sonntag n. Trinitatis, den 25. August, Predigt 10 Uhr (Mt. 7, 18 ff.; Lied Nr. 980):  
Stadtpfarr Paulus.  
(2 1/2 Uhr Bibelstunde in Waldrennach.)  
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne: Defan Uhl.